

**Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes**

# **LÖCKNITZ-PENKUN**

**mit den Gemeinden**

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow, Krackow, Löcknitz,  
Nadrensee, Stadt Penkun, Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow  
und dem Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 12

10. Oktober 2017

Nr. 10

*Straßen – Wege – Plätze*



*Fliegenpilz bei Storkow*



**Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft  
der Stadt Eggesin**



**Wir bieten Ihnen:**

- Mietwohnungen mit günstigen Heizkosten durch eigene Fernwärmeversorgung
- Gästewohnungen
- unbebaute Grundstücke
- Gewerbeflächen

Stettiner Straße 1  
17367 Eggesin  
Telefon: 039779-2630  
Fax: 039779-26442  
E-Mail: info@eb-wowi.de  
Internet: www.eb-wowi.de

**Das Tor zum Stettiner Haff – Die Blaubeerstadt an der Randow**




Herzlichen Dank allen Verwandten,  
Freunden und Bekannten  
für die vielen lieben Glückwünsche  
und Geschenke zu meiner

**Einschulung.**

Lra Sophie Richter

Bock, im September 2017




[www.sparkasse-uecker-randow.de](http://www.sparkasse-uecker-randow.de)

## Sparen ist einfach.

Wenn der Finanzpartner das Sparen lernen von Kindesbeinen an unterstützt.

Liebe Kinder,  
bringt uns eure Sparschweine in der Weltsparwoche  
vom 23.10-30.10. 2017. Jede Einzahlung belohnen  
wir mit einem kleinen Geschenk.

 **Sparkasse  
Uecker-Randow**



## Super Leistung, kleiner Preis

Jetzt Autoversicherung wechseln und sparen!

Holen Sie gleich Ihr Angebot ab  
und überzeugen Sie sich von  
diesen Vorteilen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe

**Vertrauensfrau  
Monika von Bode**

Tel. 039754 20377  
Fax 0800 2875321166  
Monika.VonBode@HUKvm.de  
Randowgasse 4  
17321 Löcknitz  
Termin nach Vereinbarung

**Handeln Sie!**

Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.**  
Wir freuen uns auf Sie.



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

## Inhaltsverzeichnis

### Amtliches

- Telefonverzeichnis und Öffnungszeiten Amt Löcknitz-Penkun 4
- Haushaltssatzung der Gemeinde Glasow für das Haushaltsjahr 2017 5
- Zweite Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Rossow 6
- Abfuhrtermine November 6

### Sonstiges

- Thomas Michael von Dangel (1742–1808) 6
- Häufig verwechselt 9
- Gratulationen – November 2017 11
- Erfolgreiche Landes-Herbstregatta 12
- Veranstaltungen im Amtsbereich 12
- „GeroMobil“ und „Dörpkieker“ 13
- Menschen verbinden – Crashkurs Polnisch 13
- Das Erntefest am 16.09.2017 in Blankensee 14
- Kamishibai – Geschichtenerzählen mal anders ... 14
- In Löcknitz kann man noch König werden 15

## IMPRESSUM

### Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

#### Herausgeber:

Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz  
 Internet: [www.loecknitz-online.de](http://www.loecknitz-online.de), E-Mail: [amt@loecknitz-online.de](mailto:amt@loecknitz-online.de)

#### Bezugsmöglichkeiten:

- Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, Tel.: 039754/50-0
- Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.), Tel.: 039753/22757

#### Bezugsbedingungen:

- Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (Auflage: 5.300 Exemplare) und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
- Abonnenten erhalten das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten
- Ein kostenloser Download des Amtsblattes ist über das Amt Löcknitz-Penkun unter [www.loecknitz-online.de](http://www.loecknitz-online.de) möglich.

#### Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Frau Siebert, Tel.: 039754/50128  
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Verpflichtung der Veröffentlichung. Der Herausgeber und die Redaktion behalten sich vor, Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei den Autoren.

#### Herstellungsleitung:

V. i. S. d. P.: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,  
 Postanschrift: Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.)  
 Redaktion: Martina Goth, E-Mail: [goth@schibri.de](mailto:goth@schibri.de), Tel.: 039753/22757  
 Anzeigen: Nicole Helms, E-Mail: [helms@schibri.de](mailto:helms@schibri.de), Tel.: 039753/22757

Für den Anzeigeninhalt sind alleinig die Inserenten verantwortlich. Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.

#### Druck/Endverarbeitung:

Linus Wittich, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow  
 © Schibri-Verlag. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung (auch Auszüge) bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verlages.

### Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?  
 Sie schaffen nicht mehr alles alleine?  
 Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen. Wir erledigen für Sie alle Formalitäten. Seit 23 Jahren sind wir in Ihrer Region erfolgreich tätig. Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 6 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

Ihr Servicebüro  
in Löcknitz!

# HORN

## IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

**Löcknitz, Chausseestraße 24**  
 039754-1 89 65 8 • 0172-3 93 08 27  
[www.horn-immo.de](http://www.horn-immo.de)

**TOP**  
IMMOBILIEN  
MAKLER  
**2016**  
NEUBRANDENBURG

**FOCUS**  
DEUTSCHLANDS  
GRÖSSTE MAKLER  
REWEPT INC.

Die nächste Ausgabe

## AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 07.11.2017.

Redaktionsschluss ist am 24.10.2017 um 12.00 Uhr.

Anzeigenschluss für Werbeanzeigen:  
26.10.2017.

**SKARABÄUS**  
oder  
**Das Gold im Meer**

Bestellung über Ihre Buchhandlung oder den  
**Schibri-Verlag** • Tel.: 039753/22757 • Fax: 22583  
 Unseren Online-Shop finden Sie auf [www.schibri.de](http://www.schibri.de)  
 268 Seiten • 19,80 Euro • ISBN 978-3-86863-144-9



### IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden.

Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden. Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden!

Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

# ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

## Telefonverzeichnis Amt Löcknitz-Penkun

Name	Aufgabe	Telefonnummer	Zimmer
<b>Leitende Verwaltungsbeamtin</b>			
Frau S. Siebert	Leitende Verwaltungsbeamtin	039754/50-126	28
Frau C. Bretzmann	Amtsblatt/Datenschutz/Lehrausbildung/Bundesfreiwilligendienst/ Sekretariat	039754/50-128	27
Frau D. Wagner	Sachgebietsleiterin/Zentrale Verw./Gebäudemanagement, Elternbeiträge KITA	039754/50-138	26
Frau D. Straßburg	Liegenschaften, Pachtverträge	039754/50-120	26
Herr P. Kühl	Gebäudemanagement, Wohnungen, Versicherungen, Kultur	039754/50-121	25
Frau S. Juhl	Lohn/Gehalt	039754/50-127	29
Frau K. Benning	Sachbearbeiterin Personal, Wahlen	039754/50-139	28
<b>Haupt- und Ordnungsamt</b>			
Frau A. Wagner	Leiterin Haupt- und Ordnungsamt, Stellv. LVB	039754/50-113	13
Frau S. Radant	Kindertagesstätten/Schulen	039754/50-111	12
Herr R. Linse	Ordnung u. Sicherheit/Stellv. OAL	039754/50-114	20
Frau H. Schmidt	Einwohnermeldeamt	039754/50-107	17
Frau P. Schröder	Friedhofswesen/Abfallwirtschaft/Feuerwehr	039754/50-204	12
Frau G. Uecker	Standesamt	039754/50-118	18
Frau E. Köhler	Wohngeld/Rundfunkgebührenbefreiung	039754/50-201	16
Frau B. Ziesemer	Gewerbe	039754/50-109	11
Herr G. Carnitz	Archiv/Einwohnermeldeamt	039754/50-117	17
Frau G. Ziemann	Poststelle/Zentrale/Archiv	039754-500	10
<b>Kämmerei</b>			
Frau K. Rambow	Leiterin Kämmerei	039754/50-125	30
Frau J. Melech	Mitarbeiterin Planung, Stellv. Kämmerin	039754/50-131	31
Frau I. Albrecht	Kassenleiterin	039754/50-134	34
Frau K. Ramscheck	Mitarbeiterin Kasse/Vollstreckung	039754/50-136	34
Frau T. Lüdtko	Vollstreckung	039754-50-136	33
Frau G. Nimz	Steuern	039754/50-119	35
Frau E. Hoffmann	Steuern	039754/50-132	32
Frau A. Wendtland	Bilanzbuchhalter	039754/50-133	19
Frau M. Lorenz	Mitarbeiterin Anlagenbuchhaltung	039754/50-144	19
Herr B. Lewerenz	Systemadministration	039754/50-141	35
Frau R. Dahlke	Anlagenbuchhaltung	039754/50-135	14
Frau A. Manthei	Finanzbuchhaltung	039754/50-130	14
<b>Bauamt</b>			
Herr Stahl	Leiter Bauamt	039754/50-156	24
Frau Scherzandt	Wirtschaftsförderung	039754/50-155	21
Frau Kalinowski	Bauleitplanung, Bauanträge	039754/50-152	22
Frau Schulz	Bauverwaltung, Beitragserhebung	039754/50-150	22
Herr Futh	Hoch-/Tiefbau, Baubetreuung, Straßenausbaubeiträge	039754/50-154	23

**Fax:**

Amt Löcknitz-Penkun: 039754/50-200

Außenstelle Penkun: 039754/50-175

**Internet:** [www.loecknitz-online.de](http://www.loecknitz-online.de)**E-Mail:** [amt@loecknitz-online.de](mailto:amt@loecknitz-online.de)**Öffnungszeiten**

Montag	09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr
Dienstag	09.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Mittwoch/Donnerstag	geschlossen
Freitag	09.00–12.00 Uhr

## Haushaltssatzung der Gemeinde Glasow für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.05.2017 und mit Genehmigung der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1 – Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

1. im Ergebnishaushalt
    - a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 329.300,00 EUR  
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 358.400,00 EUR  
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf - 29.100,00 EUR
    - b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00 EUR  
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0,00 EUR  
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0,00 EUR
    - c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf - 29.100,00 EUR  
die Einstellung in Rücklagen auf 0,00 EUR  
die Entnahmen aus Rücklagen auf 31.000,00 EUR  
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf 1.900,00 EUR
  2. im Finanzhaushalt
    - a) die ordentlichen Einzahlungen auf 297.600,00 EUR  
die ordentlichen Auszahlungen auf 284.200,00 EUR  
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 13.400,00 EUR
    - b) die außerordentlichen Einzahlungen auf 0,00 EUR  
die außerordentlichen Auszahlungen auf 0,00 EUR  
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0,00 EUR
    - c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 3.300,00 EUR  
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 26.500,00 EUR  
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf - 23.200,00 EUR
    - d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 31.300,00 EUR  
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 21.500,00 EUR  
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 9.800,00 EUR
- festgesetzt.

### § 2 – Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0,00 EUR.

### § 3 – Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 0,00 EUR.

### § 4 – Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 29.000,00 EUR.

### § 5 – Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf 286 v. H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 365 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 330 v. H.

### § 6 – Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0 Vollzeitäquivalente (VZÄ).

### § 7 – Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug 866.858,94 EUR  
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt 867.458,94 EUR  
und zum 31.12. des Haushaltsjahres 869.358,94 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 27.06.2017 erteilt.

Glasow, den 06.09.2017



Sommer  
Bürgermeister



### Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung ist gemäß § 47 Abs. 2 KV M-V der unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Vorpommern-Greifswald mit Schreiben vom 02.06.2017 angezeigt worden. Die Satzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 13.10.2017 bis 23.10.2017 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Löcknitz-Penkun, 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 öffentlich aus.

Glasow, den 06.09.2017



Sommer  
Bürgermeister



## Zweite Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Rossow

Aufgrund von § 5 der Kommunalverfassung MV vom 12. Juli 2011 i. V. m. §§ 1 und 6 des Kommunalabgabengesetzes MV vom 12.04.2005 hat die Gemeinde Rossow am 07.09.2017 folgende Zweite Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde beschlossen:

### Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Gebührensatzung vom 11.10.2001 sowie die Erste Satzung zur Änderung der Gebührensatzung vom 14.02.2008 werden wie folgt ergänzt:

### § 12 – Gebühren für die Pflege von Gräbern durch die Gemeinde

Gebühr für die Grabpflege  
pro Grab jährlich 200,00 Euro

Gebühr für die Grabpflege  
einschl. Grabschmuck pro Grab jährlich 280,00 Euro

### Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Zweite Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Rossow tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Rossow, den 07.09.2017

*Gebner*

Gebner  
Bürgermeister



## Abfuhrtermine – November 2017

### Blaue Tonne

02. & 29.11. Boock, Dorotheenwalde, Grambow, Hohenholz, Kyritz, Ladenthin, Lebehn, Lünschen Berge, Nadrensee, Neu-Grambow, Pomellen, Rothenklempenow, Schwennenz, Theerofen  
04.11. Glashütte  
01. & 28.11. Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow  
24.11. Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow  
15.11. Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Retzin, Sommersdorf, Wollin, Blockshof, Battinsthal  
10.11. Bismark, Gellin, Hohenfelde, Krackow, Linken, Grenzdorf, Plöwen, Ramin, Schmargerow, Schuckmannshöhe, Sonnenberg, Storkow, Glasow, Streithof, Wilhelmshof  
27.11. Gorkow, Löcknitz

### Gelber Sack

15.11. Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Sommersdorf, Wollin, Radewitz  
16.11. Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Kyritz, Hohenholz, Krackow, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow  
17.11. Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmargerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof  
02. & 22.11. Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Theerofen, Rothenklempenow  
03. & 23.11. Gorkow, Löcknitz  
09. & 30.11. Caselow  
10.11. Bergholz, Wetzenow, Rossow

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –

## HISTORISCHES

### *Thomas Michael von Dangel (1742–1808)*

*Ein pommerscher Auswanderer  
wird Fabrikant in Warschau*

Es lässt sich schwer einschätzen, was den jungen Thomas Michael Dangel dazu gebracht hat seine Heimat zu verlassen. 1742 in Pasewalk geboren, so sagen es jedenfalls die einschlägigen Unterlagen der Deutschen Biographischen Enzyklopädie (DBE), um sich nur wenig später zu korrigieren. Da ist von einem Heimatdorf die Rede, offensichtlich in der Nähe von Pasewalk, aus dem er seine ganze Familie in sein Auswanderungsland transferierte. Es war nicht Nordamerika und es war auch nicht Südamerika. Den noch jungen Dangel trieb es nach Polen, in das Reich der Adelsrepublik. Der Name Dangel ist in Pommern nicht gerade häufig, in

Süddeutschland (Württemberg) dagegen schon. Es liegt deshalb auch etwas Geheimnisvolles über dem Ursprung dieser Familie und wie sie nach Pommern kam. Das Geburtsdatum seines Vaters wird mit „vor 1720“ angegeben und weist wohl auf ein grundsätzliches Dilemma im Personenstandswesen der damaligen Zeit hin. Unsere arg durch Kriegszüge im 17. und zu Beginn des 18. Jahrhunderts gebeutelte Region hatte nicht nur menschliche und materielle Verluste zu verzeichnen. Die ganze, einst schwedische, Bürokratie musste nach dem Stockholmer Frieden (1720) auf preußische Bedürfnisse umgestellt werden. Ob nun schwedische Beamte sehr gründlich „aufgeräumt“ hatten oder die entsprechenden Unterlagen ein Opfer der Flammen geworden waren lässt sich nur erahnen. Mit nun preußischer Genauigkeit ist uns jedenfalls mit „1755“ das Todesjahr des

Vaters bekannt. Es wird wohl die wirtschaftliche Not gewesen sein, die Thomas Michael Dangel antrieb. Der Eindruck wird noch durch die Tatsache bekräftigt, dass er alle Familienmitglieder „aus seinem Heimatdorf“ nach Polen nachkommen ließ. Die pommersche Einwanderung nach Polen unterlag immer gewissen Schüben und wurde zuerst von den bereits existierenden Kolonistensiedlungen, die, durch Kriegszüge und Grenzverschiebungen im 16. und 17. Jahrhundert, nun zu Polen gehörten, organisiert. Es gab aber auch eine staatlich organisierte Einwanderung von Spezialisten, die insbesondere bei der Urbarmachung bestimmter Ländereien halfen. Allerdings tauschten sie meist eine Leibeigenschaft gegen die andere. Zu den Grundbedingungen dieser Ansiedlungspolitik zählte die freie Glaubensausübung und die Benutzung der deutschen Sprache. Das waren keine Alltäglichkeiten in der damaligen Adelsrepublik Polen. Die katholische Kirche in Polen befand sich im 16. Jahrhundert voll auf dem Kurs der Gegenreformation. 1525 erließ der letzte masowische Fürst Janusz ein Edikt gegen die Evangelischen in seinem Herzogtum. Er verbot ihnen bei Todesstrafe und Güterkonfiskation „die Bücher und Lehre Luthers in irgendeiner Sprache bei sich zu haben, zu besitzen und zu lesen, oder die falsche Lehre der Lutheraner selbst zu benennen und andere dazu zu bekehren.“ Mit dem weiteren Zerfall der Wahlmonarchie in Polen im 18. Jahrhundert stellten sich diese so genannten Dissidentenfragen völlig neu. Das unter Zar Peter I. erstarkte Russische Reich versuchte auch für die griechisch-orthodoxen Christen in den damals zu Polen gehörenden Gebieten von Weißrussland und der Ukraine die Glaubensfreiheit durchzusetzen. Der 1764 mit maßgeblicher Unterstützung der Russen gewählte polnische König Stanislaw August II. Poniatowski sah sich in den ersten Jahren seiner Regierungszeit ständig mit diesem Problem konfrontiert. Es war ein Kampf in dem auch die ausländischen Mächte Russland, Preußen und Österreich über ihre Parteigänger in Polen die Fäden zogen. Interessant ist in diesem Zusammenhang die ins Auge gefasste Kandidatur von Heinrich, Prinz von Preußen, also einem Bruder des „Großen Friedrich“, für die polnische Königskrone. Friedrich II. lehnte natürlich aus dynastischen Gründen ab, war aber auch nicht gerade an einer Schwächung Polens interessiert. Er machte das aber so geschickt, dass man in Warschau glaubte sich auf Preußen verlassen zu können. Welch ein Irrtum. Das Warschauer Traktat vom 5. März 1768 wurde durch den Sejm, in stummer Abstimmung angenommen, doch bereits am 29. Februar 1768 hatte sich in Bar, bei Mogiljow (heute Weissrussland), eine antirussische Konföderation konstituiert, die die Beibehaltung der alten Verfassung, die Absetzung des Königs und die Wahrung der Herrschaft der römisch-katholischen Kirche anstrebte. Ein Anschlag der Konföderierten auf den König am 3. November 1769 misslang nur, weil der Heiduck Georg Heinrich Butzau ihn mit seinem Körper deckte und so den Heldentod starb. Für den wohl um 1768 in Warschau eingetroffenen Thomas Michael Dangel dürften wohl auch die Festlegungen des Warschauer Traktats entscheidend gewesen sein denn es ließ Nichtkatholiken als Bürger auch zu städtischen Ämtern und Zünften zu. Dangel ist um diese Zeit als Sattlergeselle in der polnischen Hauptstadt tätig gewesen. Er hatte wohl schon davor Kenntnisse im Wagenbau erworben. Der Wagenbau war im 18. Jahrhundert, zumal in einem Flächenland wie dem damaligen Polen, ein Faktor, der die Mobilität von Waren und Personen in ganz erhebli-



*Stellmacher in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts bei der Arbeit.*

chem Maße und damit der ganzen Wirtschaft, beeinflussen konnte. Hinzu kam die Ortswahl, die für den weiteren Weggang der Dangelischen Fabrikation nicht unerheblich war. Die Angehörigen der polnischen Schlachta (des Adels) besaßen in Warschau exklusive Villen und wollten zu den Tagungen des Sejm natürlich mit den modernsten Wagen glänzen. Es wird berichtet, dass Dangel immer die exklusivsten Modelle, die gerade in London Mode waren, vorrätig hatte. Der im großen Stil angekurbelte Getreidehandel mit Großbritannien, der mit Wagen und Schiffen über Danzig bewerkstelligt wurde, schuf für Dangel wohl um 1791 die Grundlage, mit seiner Manufaktur in Warschau, zur drittgrößten Wagenfabrik in Europa aufzusteigen. Doch was produzierte Dangel in Warschau eigentlich? Die von tierischer Kraft gezogenen und mit einem Verdeck versehenen Wagen heißen im Allgemeinen Kutschen, erhielten aber meist nach ihrer besondern Einrichtung oder Bestimmung besondere Namen, so Omnibus, Droschke, Kalesche, Postwagen, Stadtwagen, Gig, Fiacre, Tandems, Tilbury usw. Von einfacherer Bauart, meist ohne Verdeck, sind die Stuhlwagen, oft auch Hamburger genannt. Von nicht geringer Bedeutung waren und sind die Staatswagen in denen Könige und Fürsten fuhren und die teilweise bis in unsere Zeit zu bestimmten Anlässen genutzt werden. Daneben gab es die Lastwagen zum Transport von Materialien. Durch seine einzigartige Arbeit hatte Dangel schon lange die Aufmerksamkeit des polnischen Königs erregt und es gelang ihm auch den begehrten Bürgerbrief der Warschauer Altstadt zu bekommen. Die Ursprünge dieser Altstadt gehen bis ins 14. Jahrhundert zurück und sollen von einer deutschen Ansiedlung herrühren. Bis zum Ende des 17. Jahrhunderts behauptete sich in der Stadt das katholische Deutschtum. Erst im 17. und 18. Jahrhundert setzte die protestantisch-deutsche Einwanderung, und zwar ausschließlic, nach Warschau ein. Bis 1694



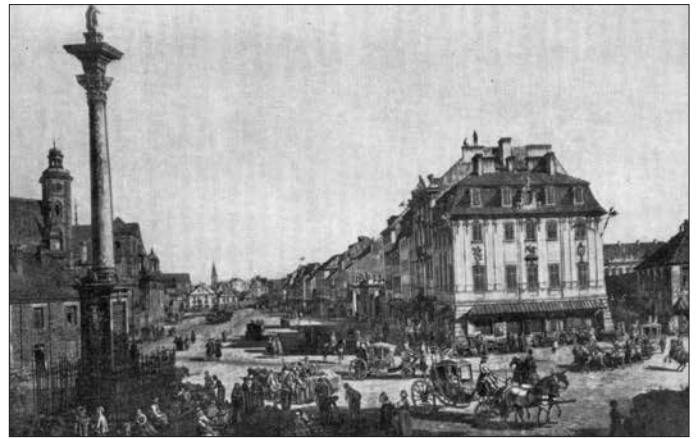
*Ansicht von Schloss Wilanow, ebenfalls von Canaletto. In der Regierungszeit von König Jan Sobieski erbaut war es das polnische Versailles. 1944 von den Deutschen fast vollständig zerstört wurden. Die Fassaden wurden nach dem Krieg wieder im Stil des Barocks aufgebaut.*

hielt sich in Warschau zum Beispiel der berühmte Bildhauer Andreas Schlüter auf, der dann nach Berlin ging und in die Dienste des brandenburgischen Kurfürsten trat. Mit den sächsischen Königen August II. und August III. kamen sächsische Truppen, Hofbeamte, Kaufleute und Handwerker nach Warschau. Zum Regierungsantritt von König Stanislaw August II. machte die protestantische Bevölkerung Warschaus etwa 5.000 Einwohner aus und wuchs bis 1789 auf 8.000 Personen an, bei einer Gesamtbevölkerung Warschaus von 89.448 Einwohnern. Der polnische König war wohl stark daran interessiert, fachlich kompetente und effizient arbeitende Deutsche in seine Dienste zu nehmen. Er berief sogar deutsche Adelige und Gelehrte an seinen Hof oder berief sie in seinen Staatsdienst. Eine einzigartige Momentaufnahme der Zeit vor den letzten beiden polnischen Teilungen liefert Joachim Christoph Friedrich Schulz, der auf Grund seiner Reisen nach Warschau in den Jahren 1791-1793 einen klassischen Bildungsbericht verfasste, der in der nüchternen Sprache eines protestantischen Livländers, der sich nach 1795, nach der dritten polnischen Teilung, als Untertan des Russischen Reiches bezeichnen musste, in einer gewissen Ironie verfasst ist. Es war der berühmt-berüchtigte „Tanz auf dem Vulkan“ den er erlebte. Bei der ganzen Unbestimmtheit der Dinge in dieser Zeit widmet er der Dangelischen Wagenfabrikation doch ein erhebliches Stück Literatur und kann an ihr nichts Schlechtes finden. Nachdem er sich relativ respektlos über Handel und Handwerk in Warschau ausgelassen hat schreibt er: „Eine Ausnahme davon machte der Unternehmer einer Wagenfabrik namens Dangel, der eine große Anzahl einheimische Hände beschäftigte. Er vereinigte in seinem großen Hause

und Gehöfte, auf der Senatorenstraße, alle Künstler und Handwerker, die er zur Hervorbringung seiner Waren brauchte: Stellmacher, Schmiede, Sattler, Lackierer, Bandmacher. Anstreicher, Gürtler, Schlosser usw., die alle einander in die Hand arbeiteten und bei ihrer beträchtlichen Anzahl (es waren immerhin 300 Arbeitskräfte die Dangel beschäftigte), in unglaublich kurzer Zeit, bestellte Wagen zustande brachte, im Fall ein Liebhaber unter den schon fertigen, deren immer dreißig bis vierzig da standen, keinen nach seinem Bedürfnisse oder Geschmacke fand ... In Deutschland ist keine Anlage von diesem Umfange vorhanden, und selbst die Kaufmannsche Wagenfabrik in Wien ist, mit ihr verglichen, sehr unbedeutend.“ Natürlich nahm Dangel, der sich dieses Alleinstellungsmerkmals sehr bewusst war auch gepfefferte Preise für seine Produkte, die nur wenig unter den in London üblichen lagen. Wer momentan nicht flüssig war, konnte bei der hauseigenen Bank Kredit nehmen. Für die Produktion der Dangelischen Wagenfabrik nutzte man, soweit man sie nicht selbst herstellen konnte, aus England importierte Teile, den Rest fertigte man selbst, nach englischen Zeichnungen. Thomas Michael Dangel hatte auf diese Art und Weise ein großes Vermögen erworben. Seit 1776 hatte er auch seine Geschwister aus dem Heimatdorf nachkommen lassen, die tatkräftig am Aufbau der Wagenfabrik beteiligt waren. Doch nicht jeder von ihnen hatte so viel Glück wie Bruder Thomas Michael. Johann Friedrich Dangel, vor 1760 in Pasewalk geboren und verheiratet mit Marie Sophie Raspe (starb am 18.09.1807 in Warschau) war Büchsenmacher, verstarb aber schon am 17.04.1790 in Warschau. Beider Kind, August Friedrich Dangel, verstarb schon mit vier Jahren. Der ältere Bruder war in der deutschen Oberschicht der polnischen Hauptstadt Warschau angekommen. Schon 1783 wurde er zum Hofsattelmeister ernannt. Der polnische König Stanislaw August II. erhob Dangel 1782 in den Adelsstand. Ein Faktum, welches in preußischen Adelslexika dezent verschwiegen wird. Dort wird er erst am 17.06.1798 in den preußischen Adelsstand aufgenommen. Der Wahrheit entspricht jedoch, dass dieses Darum seine Erhebung in den Freiherrenstand markiert, also eine weitere Standeserhöhung nach sich zog. In den letzten Jahren der polnischen Adelsrepublik war die Einmischung ausländischer Mächte in die Geschicke des Landes sehr groß. Man versuchte auch die protestantischen Gemeinden im Lande dafür auszunutzen. So war die Anerkennung der ersten polnischen Teilung durch den Sejm im Jahre 1775 gleichzeitig verbunden mit der Anerkennung des Warschauer Traktats von 1768. Wie weit die Verselbstständigung dieser unter dem Deckmantel des Schutzes der Interessen der Nichtkatholiken praktizierte Einmischung ging zeigt der Bau der ersten lutherischen Kirche in Warschau. Schon 1775 erging eine entsprechende Initiative. Nach der Genehmigung vom polnischen König Stanislaw August II. Poniatowski wurde der sächsische Hofbaumeister Simon Gottlieb Zugk beauftragt einen entsprechenden repräsentativen Bau fertigzustellen. Die Gelder dazu kamen nicht nur von den Warschauer Protestanten. Das schwedische Königshaus schenkte das Kupferdach der Kirche, in Schleswig-Holstein fand eine entsprechende Kollekte statt. Am 4. Mai 1778 fand die Grundsteinlegung statt zu der auch die Gesandten von Russland, Preußen, England und Dänemark erschienen, also ein hoch politischer Akt, der sehr viel aussagte über das reale Kräfteverhältnis im Lande. 1881 war die Kirche fertig und wurde geweiht. Nach der preußischen



Inbesitznahme von Warschau 1796 wurde die Verwaltung mit preußischen Beamten aus Berlin und Ostpreußen besetzt. Für die Jahre bis 1807 ist eine fast überhastete deutsche Kolonisation in den preußisch besetzten Gebieten nachzuweisen. Man bediente sich des menschlichen Straguttes, das die Koalitionskriege, insbesondere im Westen Deutschlands, hinterlassen hatte. Es kamen Elsässer, Lothringer und Schwaben in die preußisch besetzten Gebiete. Natürlich versuchte man auch die hier schon zu Zeiten der polnischen Adelsrepublik lebenden Deutschen für die Ziele Preußens zu gewinnen. Bei Thomas Michael Dangel muss dieser Prozess auf keinen Widerstand gestoßen sein. Er zeigte sich anpassungsfähig an die neuen Bedingungen, die ja den Protestantismus in den besetzten Gebieten befördern wollten, erst recht, wenn man damit Geld verdienen konnte. Die wohl immer noch bestehenden Beziehungen nach London taten dem keinen Abbruch, sondern erwiesen sich als wahrer Segen in dieser neuen Zeit. Ob ihm dieser Wechsel nach 1807 (Herzogtum Warschau) verziehen wurde, oder ob man auf den Fachmann wieder zurückgriff ist leider nicht überliefert. Fakt ist, dass die von Napoleon von Berlin aus verkündete Kontinentalsperre, d. h. das Verbot der Ein- und Ausfuhr von Waren nach und von Großbritannien in empfindlicher Weise das Dangel'sche Unternehmen getroffen haben muss. Bekannt ist nur, dass der einst reiche Fabrikant am 21. Februar 1808 in Falenty Duze, südlich von Warschau



Der berühmte italienische Maler Canaletto weilte im 18. Jahrhundert in Warschau und schuf mehrere unvergleichliche Ansichten der damaligen polnischen Residenz. Auf dem Bild ist die Krakauer Vorstadt vom Schlossplatz aus zu sehen. Es herrscht ein reger Verkehr mit prächtigen Kutschen.

verstorben ist. Das Dangel'sche Wagenimperium hat die Zeit 1807–1815 überstanden und produzierte noch bis weit in das 19. Jahrhundert hinein, und es gab Nachkommen, die den Betrieb weiterführten.

Dietrich Mevius (Fotos: Archiv)

## SONSTIGES

### Häufig verwechselt

Einmal ist es eine Pilzart, die schon bei vielen Pilzsammlern beim Verspeisen der Pilze, für eine unangenehme Überraschung gesorgt hat. Das Pilzgericht musste weggeschüttet werden, weil es gallebitter war. Ursache dafür ist der Gallenröhrling (*Tylopilus felleus*), der zwar nicht giftig ist, aber ein einziger Pilz kann das ganze Essen verderben. Er kann je nach Wuchsform, durch oberflächliche Betrachtung, mit den essbaren Steinpilzarten, Maronen, mitunter auch mit Birkenpilzen verwechselt werden. Der Hut dieses Röhrenpilzes ist zuerst halbkugelig, später polsterförmig ausgebreitet. Die Oberseite ist mattbräunlich, von hellbräunlich bis dunkel graubraun und fein filzig. Die Röhren sind zuerst weißlich, dann blassrosa, zuletzt kräftig rosa, an Druckstellen verfärben sie sich bräunlich. Man kann die Röhren leicht vom Pilzfleisch ablösen. Der keulenartige, am Grunde bauchige Stiel, ist hell-olivbräunlich und mit einem dunklerem Netz überzogen. Der Gallenröhrling, der auch im



Gallenröhrling – kein Speisepilz

Volksmund als Bitterpilz bezeichnet wird, kommt in Laub- und Nadelwäldern, besonders in der Nähe von den Bäumen vor. In seiner Gesellschaft, auf sauren Böden findet man auch den Maronenröhrling (*Xerocomus badius*), der ein sehr guter Speisepilz ist. Auch hier ist jung der Hut halbkugelig und später polsterförmig. Die Huthautfarbe ist bräunlich in dunkleren Farbtönen, trocken ist sie matt, feucht glänzend und schmierig. Die Röhren, welche sich an Druckstellen blaugrün verfärben, sind jung blassgelblich, zuletzt grüngelb-oliv. Der Stiel ist meistens walzenförmig, seltener etwas bauchig, auf hellerem Grund bräunlich längs gefasert (keine Netzzeichnung). Das Pilzfleisch ist schwach blauend. Nicht nur, dass der Maronenröhrling frisch zubereitet gut schmeckt, besonders gut sind junge Pilze, süß-sauer eingelegt als eine schmackhafter Delikatesse. Getrocknete Maronen sind eine wertvolle Bereicherung für Bratensoßen.

Armin Busse  
Pilzsachverständiger der DGfM e. V.



Maronenröhrling – sehr guter Speisepilz

Ein herzliches Dankeschön an alle Gratulanten aus nah und fern die mich zu meinem

## 60. Geburtstag

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten. Besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Ehefrau, meinen Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln, dem Anglerverein, der Schalmeyenkapelle, der Fleischerei Sarow, meiner Hausgemeinschaft, WAL-Betrieb Senftenberg Fred Hellwig sowie DJ Schitti.

**Hartmut Döhring**

Penkun, im September 2017



Ich möchte mich bei allen Gratulanten anlässlich meines

## 90. Geburtstages

ganz herzlich bedanken. Durch die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke wurde es ein sehr schöner, unvergesslicher Tag. Besonderer Dank gilt meiner Familie, allen Verwandten und Bekannten.

**Margot Kuhräuber**

Blankensee, im September 2017




## Danke

Für die liebe und aufopferungsvolle Pflege, möchten wir uns voller Hochachtung für die geleistete Arbeit, die zur Herstellung unserer Gesundheit führte, recht herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank geht an:  
Frau Dr. med. H. Quenkert  
Herr Dr. med. V. Werth  
Herr Dr. med. F. Bergmann

**Fritz & Käthe Rose**

September 2017, Boock

### Haben Sie das schon gewusst?

*Auch Sie können sich mit einer Anzeige zur Hochzeit, zum Geburtstag oder einem anderen Anlass im Amtsblatt Löcknitz-Penkun bei ihren Lieben bedanken.*

Anzeigenannahme • Schibri-Verlag • Frau Holms • Am Markt 22 • 17335 Strauburg  
Tel.: 030753/22757 • Fax: 22583 • E-Mail: holms@schibri.de

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

## Silberhochzeit

möchten wir uns ganz herzlich bei unseren lieben Kindern und Eltern, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Kollegen bedanken.

Unser Dankeschön gilt ebenso dem Team der Jugendbegegnungsstätte am Kutzow-See, DJ Gunnar, Fahrservice Olaf Marquardt, Blumenparadies Petra Drews, den „Tanzmädls“ sowie der „Boocker Olsenbande“.

Durch euch wird uns dieser Tag immer in guter Erinnerung bleiben.

**Thomas & Silvana Juhl**

Boock, im September 2017



Von ganzem Herzen sagen wir danke für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

## Goldenen Hochzeit

Ein besonderer Dank geht an unsere Kinder und Enkelkinder, Verwandten, Freunde, Nachbarn und Bekannten. Danke sagen wir auch der Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern Frau M. Schwesig, dem Bischof Herrn Dr. H. J. Abromeit, Herrn Pastor B. Riedel, dem Kreisfeuerwehrverband V-G Vors. Herr M. Stange, Herrn B. Netzel Bürgermeister der Stadt Penkun, der FFW Penkun, den Schalmeyenkapellen Petershagen, Penkun und Mühlhof, den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der Arztpraxen Penkun und Krackow und der ehemaligen Zahnarztpraxis Penkun. Ein Dank geht ebenfalls an die Blumenwerkstatt S.Spangenberg, den DJ Schieti Wolf und an das Team des Landhofes Arche in Groß Pinnow für die Bewirtung und Betreuung.

**Ursula und Werner Hellwig**

Penkun im September 2017



**WIR GRATULIEREN***Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im November***101. Geburtstag**

Regel, Gerda 24.11.1916 Löcknitz

**100. Geburtstag**

Köhler, Hedwig 14.11.1917 Löcknitz

**95. Geburtstag**

Wegner, Gertrud 19.11.1922 Löcknitz

**90. Geburtstag**

Heyder, Elise 02.11.1927 Penkun OT Radewitz

Feldt, Brunka 09.11.1927 Krackow OT Kyritz

Biesenthal, Agnes 26.11.1927 Löcknitz

**85. Geburtstag**

Buchholz, Ursula 03.11.1932 Penkun OT Grünz

Giese, Gertraud 05.11.1932 Rossow

Heidenreich, Martin 24.11.1932 Penkun OT Friedefeld

**80. Geburtstag**

Lehmann, Renate 03.11.1937 Penkun

Meister, Gertrud 06.11.1937 Löcknitz

Horn, Berthold 07.11.1937 Penkun

Schulze, Rosemarie 13.11.1937 Penkun

Marquardt, Hiltraud 16.11.1937 Boock

**80. Geburtstag**Kindermann, Horst 18.11.1937 Rothenklempenow  
OT Mewegen

Maaß, Renate 19.11.1937 Löcknitz

Hellwig, Brigitta 25.11.1937 Löcknitz

Schäfer, Fritz 30.11.1937 Löcknitz

Eichmann, Doris 30.11.1937 Penkun

**75. Geburtstag**Dr. Koschel, Helmut 04.11.1942 Rothenklempenow  
OT Glashütte

Schröder, Harry 05.11.1942 Löcknitz

Ködderitzsch, Dieter 09.11.1942 Boock

Zettermann, Bernd 10.11.1942 Plöwen OT Wilhelmshof

Schettler, Irene 11.11.1942 Penkun

Hansen, Heidrun 25.11.1942 Boock

Wendlandt, Annemarie 30.11.1942 Boock

**70. Geburtstag**

Soth, Margrit 06.11.1947 Blankensee

Harms, Günter 07.11.1947 Löcknitz

Guderjan, Joachim 18.11.1947 Rossow

Jakubek, Heinz 18.11.1947 Grambow

Sanft, Ingrid 19.11.1947 OT Neu-Grambow

Grambow

## Zur Geschichte der jüdischen Bürger in Pasewalk in Bildern, Dokumenten, Urkunden, Annoncen und Stolpersteinen

Diese Zusammenstellung von Fakten verschiedenster Art soll einen Einblick in das Leben jüdischer Familien in Pasewalk geben. An Hand dieser Materialien wird gezeigt, welche Bedeutung die Bürger jüdischen Glaubens hatten. Sie waren anerkannt und geachtet. Die aufgeführten Unterlagen in Form von Bildern, Urkunden, Dokumenten und Annoncen sind dafür ein Beweis. Diese Belege, die von jüdischen Bürgern aus dem In- und Ausland sowie aus Archiven zur Verfügung stehen, wurden den einzelnen Familien zugeordnet. Sie haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dennoch war es notwendig, die zugänglichen Daten über die jüdischen Bürger Pasewalks jetzt zu publizieren, da sie später für immer verloren sind. Die wertvollen Belege über das Leben dieser Bürger dürfen nicht in Vergessenheit geraten. Auch die Zusammenstellung der Pasewalker Stolpersteine soll darauf aufmerksam machen, wie viele Pasewalker Juden Opfer des Holocaust geworden sind und an sie erinnern. So können sich die Leser selbst ein Bild über Personen, Familien und Berufe jener Zeit machen. Aber insbesondere soll die junge Generation angesprochen werden, sich mit der Vergangenheit auseinander zu setzen und Vorurteile gegen andere Religionen in der multikulturellen Welt abzubauen sowie für mehr Toleranz einzutreten.

### Dr. Egon Krüger



### Neuerscheinung

**2017**  
**384 Seiten,**  
**799 Abb.,**  
**schwarz-weiß**  
**EUR 14,90**

Bestellungen sind  
möglich über Ihre  
Buchhandlung oder  
den Schibri-Verlag



Tel.: 039753-22757  
Mail: [info@schibri.de](mailto:info@schibri.de)  
Homepage: [www.schibri.de](http://www.schibri.de)

## SPORTNACHRICHTEN

**Erfolgreiche Landes-Herbstregatta****Kleine Truppe erzielte gute Wettkampfergebnisse**

Wieder einmal haben wir Sportler des SV „Einheit“ Löcknitz Sektion Kanu/Wasserwandern einen erfolgreichen Wettkampf absolviert.

Neben vielen anderen Wettkämpfen in jedem Jahr und den Jugendsportspielen im Juni ist die Herbstregatta, die am 09./10.09.2016/17 in Neustrelitz stattfand, ein weiterer Höhepunkt. Sie ist unter den Sportlern sehr beliebt, da es immer eine gute geplante und organisierte Veranstaltung ist und die Teilnahme der Vereine weit über die Grenzen von Vorpommern-Greifswald hinaus geht. Aus 21 Vereinen nahmen ca. 390 Sportler in den Altersklassen C bis hoch zur Leistungsklasse, weiblich wie männlich, teil. Um hier gut abschneiden und die bestmöglichen Ergebnisse zu erreichen, nutzten wir das Sommerlager im Juli bzw. drei Wochen vor Schulbeginn. Der Sportverein „Einheit“ Löcknitz nahm mit einer kleinen Sportgruppe von nur sechs Sportlern in Neustrelitz teil.

Am Sonnabend ging es über die Distanz von 200m im KI, KII und KIV auf Grund der hohen Teilnehmerzahl für alle Sportler über Vorläufe, Zwischenläufe in den Endlauf, wo die besten neun Sportler um den Sieg kämpften.

**Folgende Ergebnisse wurden erzielt****Malte Plitzkow**

13. Platz im KI 1.000 m

**Hendrik Laubisch**

Im KI 200m erkämpfte er sich über den Vorlauf und Zwischenlauf im Endlauf einen ansehbaren 7. Platz (von 25 Teilnehmer), KII 1.000 m belegte Hendrik mit Malte den 11. Platz von 24 Booten.

**Nils Rieck**

Nils konnte trotz kämpferischen Einsatz und starken Teilnehmerfeld im Vorlauf nur reinen 9. Platz erreichen und schied aus.

**Lilli Reinke**

Sie belegte über 200m im Vorlauf den 9. Platz KI, über 1.000m einen guten 9. Platz.

**Nele Röhm**

Zum ersten mal dabei erkämpfte sie im KI 200 m im Vorlauf den 6. Platz und verpasste nur knapp den Einzug in den Zwischenlauf, über 1000m belegte sie einen guten 11. Platz.

**Dominik Sauer**

Zog durch seinen 5. Platz im Vorlauf in den Zwischenlauf im KI 200m und erreichte dort einen 10. Platz sowie auch 1.000m. Eine Bronzemedaille sicherte er sich im KIV mit Sportsfreunden aus Neustrelitz über 1.000 m.

In den Mannschaftsbooten KII und KIV über 200m bzw 1.000m wurden gute Plätze im Mittelfeld belegt.

In der Gesamtmannschaftswertung von 23 Vereinen konnten wir mit dieser Leistung von sechs Sportlern hinter sehr starken Vereinen wie z.B. SC Neubrandenburg, Neustrelitz, Rostocker KC, Schwerin usw. diesmal nur den 20. Platz mit acht Punkten belegen. Macht weiter so.

In ein paar Wochen beginnt für uns Wassersportler durch das Abpaddeln mit Grillen die Wintersaison. Dann müssen wir unsere Leistungen in der Athletik unter Beweis stellen. Und das bedeutet im Training fleißig üben und trainieren. Weiterhin viel Erfolg.

Frau Redenz

Sektions- und Übungsleiterin

**AKTUELLE VERANSTALTUNGEN IM AMTSBEREICH**

13.10.2017	Reisebericht	Gemeindezentrum Blankensee
28.10.2017	Halloween und Herbstfeuer	Blankensee
31.10.2017	16.30 Uhr Halloween am Sportplatz	Nadrensee
31.10.2017	18.00 Uhr Halloween mit der Schalmeyenkapelle	Schlosshof Penkun
31.10.2017	16.00 Uhr Konzert	Stadtkirche Penkun
31.10.2017	14.00 Uhr Zentrales Reformationsfest	Stadtkirche Penkun
05.11.2017	15.00 Uhr Hubertusmesse	Stadtkirche Penkun

**Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?**

Melden Sie sich einfach bis zum 24. Oktober 2017 unter:

039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de

## „GeroMobil“ und „Dörpkieker“

Im Oktober/November ist das „GeroMobil“ in folgenden Gemeinden unterwegs und steht allen pflegenden Angehörigen und Ratsuchenden mit dem Schwerpunkt Demenz, Demenzfrüherkennung kostenlos zur Verfügung.

Sie erhalten kostenlose und unabhängige Beratung, auch bei Ihnen daheim, zu Problemen der Pflege von Angehörigen vor allem bei psychischer Erkrankung (Demenz). Lassen Sie sich über Möglichkeiten der Unterstützung und Hilfe, aber auch der Früherkennung informieren. Auch erste Tests auf beginnende dementielle Erkrankungen sind möglich. Der Dörpkieker ergänzt das bestehende Angebot und wendet sich an alle, die gemeinsam mit Nachbarn und Freunden aktiv ihr Leben gestalten möchten. Dafür bieten wir kostenlos Beratung und Unterstützung an und helfen Ihnen, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen bzw. bringen neue Ideen für Sie mit. Auch Wohnraumberatung und Unterstützung bei der Organisation und Koordination von professionellen Hilfsangeboten gehören zum Angebot.

Unser Ziel ist es, dass Betroffene so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben können und dabei wollen wir Ihnen und Ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

### Donnerstag, 26.10.2017

09.00–09.45 Uhr Rossow, Nähe Imbiss  
10.00–10.45 Uhr Löcknitz, vor dem Bürgerhaus  
11.00–11.45 Uhr Glasow  
12.00–12.45 Uhr Krackow  
13.00–13.45 Uhr Penkun



### Montag, 06.11.2017

11.00–11.45 Uhr Mewegen, an der Straße Richtung Rothenklempenow



### Ansprechpartner:

Monika Clasen  
Projektleiterin GeroMobil  
Telefon: 03976/238225  
Mobil: 0151/58781007  
E-Mail: [geromobil-torgelow@volkssolidaritaet.de](mailto:geromobil-torgelow@volkssolidaritaet.de)

Christel Schultz  
Projektleiterin Dörpkieker  
Telefon: 0171/7777561  
E-Mail: [doerpkieker@volkssolidaritaet.de](mailto:doerpkieker@volkssolidaritaet.de)

## Menschen verbinden – Crashkurs Polnisch

Dienstag, 07.11.2017 von 17.00 bis 19.00 Uhr – RAA perspektywa, Marktstr. 4 (Bürgerhaus), Löcknitz

Polnisch gilt als eine sehr komplizierte Sprache, das ist sie auch. Doch vergessen sie das für einen Augenblick und lernen Sie mit uns die wichtigsten Sätze und „Eisbrecher“ auf Polnisch, die Sie bei jedem Besuch im nahen Nachbarland anwenden können. Ein bisschen Landeskunde und interkulturelle Tipps werden auch nicht fehlen, ebenso wie der Spaß am Sprachenlernen. Und wenn Sie zu denjenigen gehören, die Furcht vor der polnischen Aussprache haben, dann sind Sie in unserem Polnisch-Crashkurs richtig. Denn so schwer ist es nun mal auch nicht, wir zeigen Ihnen, wie es geht.

Die Crashkurse richten sich an alle Interessierten und Vereine, die mehr über die polnische Sprache und unser Nachbarland Polen erfahren möchten. Polnisch-Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um eine Anmeldung bis 04.11.2017 an: [info@dpg-vorpommern.de](mailto:info@dpg-vorpommern.de). Eintritt frei.

Eine Veranstaltung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft (DPG) Vorpommern e. V. in Kooperation mit der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern. Gefördert durch die Ehrenamtsstiftung MV.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

MENSCHEN VERBINDEN -  
MEHR LUST AUF  
**POLNISCH!**

Deutsch-Polnische  
Gesellschaft  
Vorpommern e.V.

## VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

### *Das Erntefest am 16.09.17 in Blankensee*

Bei schönstem Wetter wurde am 16.09.2017 in Blankensee das Erntefest gefeiert. Die Landwirtschaftsbetriebe der Gemeinde Blankensee, der Dorfclub Blankensee, alle unterstützenden Vereine der Gemeinde, die Freiwillige Feuerwehr Blankensee und die vielen Leute, die Erntewagen schmückten, Kuchen gebacken haben, tanzten, Musik machten, Einrad fuhren, die Besucher versorgten, Freude bereiteten, am nächsten Tag aufräumten – alle haben ein



tolles Erntefest auf die Beine gestellt. Herzlichen Dank dafür!

Mein besonderer Dank gilt den Sponsoren der Veranstaltung sowie Marion Dregler und den Mitgliedern des Dorfclubs Blankensee. Ohne eure Unterstützung wird es immer schwieriger solche erfolgreichen Feste zu organisieren und durchzuführen.

Stefan Müller  
Bürgermeister



## KINDER – SCHULEN – FERIEN

### *Kamishibai – Geschichtenerzählen mal anders ...*

Kinder lieben Geschichten – die Spannung steigt, wenn sie selber Akteure werden!

Das Kamishibai, ein Erzähltheater, ist eine japanische Version des Papiertheaters und eignet sich zudem hervorragend, um die Sprachentwicklung von Kindern im Grundschulalter zu fördern.

Memory Schülertraining möchte mit dieser Methode Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung begleiten und unterstützen, sich vor allem selbstgestalterisch ein Stück Lebenswelt zu erschließen.

Das Erzählen von Geschichten oder Märchen erfolgt spielerisch in kleinen Gruppen und wird mit Unterstützung der Lehrkraft in ein kleines Theaterstück verwandelt.

Anstelle einer herkömmlichen Theater-Bühne, besteht das Kamishibai aus einer tischgroßen „Klein-Bühne“: Ein stabiler Rahmen (aus Pappe oder Holz) in der Größe eines A3 Blattes und zwei seitlich ausstellbare „Flügel“ als Stütze des Rahmens. Dazu werden Bildergeschichten, die meist aus 10 bis 14 Bildkarten bestehen, präsentiert. Die Texte zu den einzelnen Bildkarten werden entsprechend vorgelesen. Mit älteren Kindern können die Texte zu den Bildern selbst geschrieben werden, sodass oft völlig neue Versionen von „altbekannten“ Erzählungen entstehen. Dies erhöht die Motivation der Kinder sich mit den Erzählungen auseinanderzusetzen.

Mit dem Medium der Bildkarten wird die kindliche Phantasie angeregt und die Kinder können dabei in unterschiedliche Rollen bzw. Charaktere schlüpfen.

Ein wesentlicher „Pluspunkt“ in der Arbeit mit dem Papiertheater ist es, dass es den Kindern ermöglicht ihr eigenes Erzähltempo zu finden und gleichzeitig das Sprechen vor der Gruppe zu trainieren. Darüber hinaus wird die Konzentrationsfähigkeit sowie das Text- und Leseverständnis der Kinder gefördert.

**Lassen Sie sich in den Bann des Papiertheaters ziehen und erleben Sie Sprachförderung mal ganz anders!**

Dazu möchten wir Sie, liebe Eltern und Euch, liebe Schüler, gerne zu einer kleinen Vorführung in unseren Räumlichkeiten am **25.10.17 in Pasewalk**, **26.10.17 in Torgelow** jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr und am **03.11.17 in Pasewalk** von 16.00 bis 17.00 Uhr einladen.

Wir wollen gerne mit Ihnen/Euch über diese Methode sprechen und auch Ihre/Eure Fragen beantworten.

Wir tauschen uns gerne auch mit Einrichtungen und Fachkräften der sozialen Arbeit aus und freuen uns, wenn Sie sich an uns wenden!

Da es nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen gibt, bitten wir Sie um verbindliche Anmeldung bis zum 23.10.2017.

Online unter: [www.nachhilfe-memory.de](http://www.nachhilfe-memory.de) oder telefonisch unter der Tel.: 03973/216712.

<b>ASZ Löcknitz</b>		<b>Gerhard Kiel</b> www.asz-loecknitz.de
<b>Noch im OKTOBER: kostenloser Lichttest sonstige Werkstatt- leistungen zu gewohnt günstigen Preisen</b>	<b>Gut vorbereitet in den Winter</b>	
	- Kühlerfrostschutz	ab 6,95 €
	- Starterbatterien	ab 59,95 €
	- Unterbodenschutz	ab 4,95 €
	- Scheibenfrostschutz	ab 2,50 €
	- Winter- u. Ganzjahresreifen	ab 39,95 €
	- Reifenmontage incl. Wuchten	ab 10,00 €
<b>Löcknitz, Prenzlauer Str. 3 Tel./Fax: (039754) 20496</b>		

## In Löcknitz kann man noch König werden

August 2017: Das Wetter ist sehr sonnig. Trotzdem ziehen die Ferienkinder des Hortes durch Löcknitz Richtung Camp. Kurze Pause an der Baustelle, es gibt große Maschinen zu sehen. „Ist es noch weit?“, fragen die ersten um Überanstrengung besorgten Kinder. Weiter geht's. Plötzlich hält ein Auto. „Wollt ihr zu uns?“, fragt jemand aus dem Auto. Ein mehrstimmiges „Ja“ rufen die Kinder. „Komisch“, sagt der Mann: „Wolltet ihr nicht erst morgen kommen? Aber egal wir kriegen das schon hin!“

Und dann sind wir da. Das riesige gepflegte „Freilaufgelände“ beeindruckt alle und mit dem Spielen geht's sofort los, keine Zeit, die Kinder wuseln spielend durch Gelände. Der Mann aus dem Auto, Herr Lubanski, muss noch etwas herum telefonieren, dann kommt er zu uns und meint: „Jetzt kann es losgehen!“ In der Zwischenzeit trifft ein Auto mit einem seltsamen Fahrrad ein und lädt die Kinder ein, auf dem verrückten Fahrrad zu fahren, hoch und runter wippt es beim Fahren, ein Gaudi für jung und alt.

Herr Lubanski führt derweil eine andere Gruppe Kinder durch die heiligen Hallen des Vereins, stolz zeigt er auf die Ahnengalerie im Verein, die Kinder fragen natürlich „Äh, wer sind denn die?“ „Das ist der König von 2008 und hier ist der König von 2011, dort die Königin 2009, ... 2010 ...“, sagt Herr Lubanski. Jetzt wird auch dem Letzten klar, ach hier kann man Schützenkönig werden. Mit diesem Wissen geht die Führung weiter von der Laser-Schießanlage, zum Armbrustschießstand, auch den großen Schießstand schauen wir uns an.

In kleinen Gruppen beginnen wir dann mit Armbrustschießen, Zieltauenschiwingen und Bogenschießen. Einfach Klasse! Nach so viel Anstrengung futtern die Kinder mit großem Appetit ihre Bockwurst mit Brötchen und zeigen zufriedene Gesichter. Einziges Manko der noch ausstehende Rückmarsch.



Auf diesem Weg möchten wir uns beim Löcknitzer Schützenverein für diesen tollen Tag bedanken. Wer es noch nicht begriffen hat, es geht dort nicht um sinnloses Rumgeballere.

Gerade auch für hippelige Kinder bietet dieser Sport gute Möglichkeiten seine Konzentrationsfähigkeit zu stärken und gezieltes zur Ruhekommen zu erlernen. Nebenbei gibt es noch ein tolles Vereinsleben.

Wie überall freut sich auch der Löcknitzer Schützenverein über Nachwuchs. Bei Interesse bietet sich jeder Freitag ab 15.00 Uhr an.

Übrigens: Herr Lubanski hatte Recht, da hat doch so ein Horterzieher den Termin verwechselt.

Viele Dank!

Die Hortkinder und das Hortteam der „Randow-Spatzen“

Erreichbar Tag und Nacht  
(auch an Sonn- und Feiertagen)

**BESTATTUNGSHAUS SALOMON**

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- kirchliche und weltliche Trauerfeiern
- An-, Ab- und Ummeldungen • Aufgabe von Todesanzeigen/ Danksagungen
- Abschiedsfeierlichkeiten und Kaffeetafeln • Grabpflege
- Grabeinebnungen • Wohnungsaufhebungen • Trauerbegleitung/Nachsorge

Chausseestr. 87, 17321 Löcknitz  
Telefon: 039754 20252  
www.bestattungshaus-salomon.de

## DANKSAGUNG

Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Oma und Uroma



## WALTRAUD PINZKE

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich danken.

Besonderer Dank gilt Pastor Riedel für seine tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Brüssow, dem Blumenparadies Pagel, dem DRK Pflegedienst Penkun und dem SAPV Team Uecker-Randow.

Im Namen aller Angehörigen  
Gerd Pinzke

Friedefeld, im September 2017

*Man lebt zweimal:*

*Das erste Mal in der Wirklichkeit, das zweite Mal in der Erinnerung!*

Ob ein letzter Gruß oder eine Danksagung für die aufrichtige Anteilnahme. **Wir beraten Sie gern!**

Anzeigenannahme: Schibri-Verlag, Frau Helms, E-Mail: helms@schibri.de  
Am Markt 22, 17335 Strasburg, Tel.: 039753/22757, Fax: 22583



**Was ist Ihr Haus wert? – wir ermitteln es.**

**Verkaufen Sie Ihr Haus nur zum Bestpreis**  
Einfach mit dem Immobilienservice



Mario Todtmann ☎ 03973 434 440 / 0170 333 97 49

 Sparkasse Uecker-Randow in Vertretung der  Immobilien

**Wir suchen Häuser und ETW für unsere Kundschaft!**

**Unsere Leistungen:**

- Bewertung
- Energieausweis
- Verkauf
- Vermietung
- Verwaltung



Immobilienkaufmann Ralf Pete  
Tel.: 03973-4490858 E-Mail: info@bepe-immobilien.de

**Vorpommern-Greifswald & Uckermark**

**Rechtsanwalt Andreas Martin**  
- jetzt auch Fachanwalt für Arbeitsrecht -

- Arbeitsrecht • Erbrecht
- Familienrecht • Strafrecht
- Verkehrs- & Ordnungswidrigkeitsrecht

17321 Löcknitz • Chausseestr. 79  
Telefon: (039754) 52 884



**Sie bekommen Gäste? Und suchen eine Unterkunft?**

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 m<sup>2</sup> große Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Personen/Wohnung für jede Gelegenheit



1 Person zahlt pro Nacht 20,- €  
ab 2 Personen nur 15,- € pro Person  
(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 5,00 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der  
Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz eG  
17321 Löcknitz, Zum Wasserturm 13  
Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0175 1188 911  
e-mail: fewowbg@t-online.de

 **TISCHLEREI BRÜSSOW**  
Durch uns wird Holz erst schön

- Fenster/Türen
- Innenausbau
- Restauration

Jörg Brüssow, Tischlermeister Lange Str. 27 17328 Penkun  
Tel.: (039751) 61 952, 60 280 Fu.: 0170-28 59 675 Fax: (039751) 67 187

**25 Jahre Sportstudio Haack**  
17321 Löcknitz, August-Bebel-Straße 4, Telefon: (039754) 21 026  
Mo-Fr: 14.00-21.00 Uhr oder nach Vereinbarung

*Ich bedanke mich bei all meinen Kunden für die langjährige Treue und das entgegengebrachte Vertrauen.*

*Einladung zum Probetraining*

in lustiger Frauenrunde beim Gruppentraining!

- Gymnastik - Bauch, Beine, Po, Rücken und Dehnungsübungen
- Kurzhantel und Zirkeltraining



 **Landgesellschaft**  
Mecklenburg-Vorpommern mbH

 Mecklenburg Vorpommern MV treuhand

**Wir kaufen Ackerland und Grünland**

[www.lgmv.de](http://www.lgmv.de) Als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen kaufen wir Ackerland und Grünland zur Flächensicherung landwirtschaftlicher Betriebe und öffentlicher Vorhaben.  
**Sprechen Sie uns an, Frau Meyer-Sauer berät Sie gern!**  
Telefon: 0395 4503-19 · E-Mail: hiltrud.meyer-sauer@lgmv.de  
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH · Reitbahnweg 8 · 17034 Neubrandenburg

**DEN BESTPREIS FÜR IHR HAUS ERHALTEN SIE NUR DURCH EINE TOP PRÄSENTATION**  
++ Profi Fotos • Profi Immobilienvideo • Wir bewerten Ihr Haus! ++





**HORN**  
IMMOBILIEN  
*Die Familienmakler seit 1888!*



**TOP**  
IMMOBILIEN  
MAKLER  
2016  
NEUBRANDENBURG

**FOCUS**  
DEUTSCHLANDS  
GRÖSSTE MAKLER  
BEWERTUNG

Büro Löcknitz: Chausseestr. 24 • Tel.: 039754 189 658 • [www.horn-immo.de](http://www.horn-immo.de)